

Kontaktpersonen

Ärztin/Arzt

Pflegende

Apotheke

Notfall

Notizen

Merkblatt für Patientinnen und Patienten

Tamec®

Tamec® wurde von Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt für Sie ausgewählt. Sie können die Therapie positiv beeinflussen, wenn Sie die nachfolgenden Informationen beachten.

Wie sieht Tamec® aus?



Tamec® Filmtabletten zu 20 mg: Weisse, runde Filmtabletten, teilbar mit Bruchrille.

Dieses von Fachleuten zusammengestellte Merkblatt soll den Betroffenen und ihren Angehörigen den Umgang mit dem Medikament erleichtern. Es ist eine Ergänzung zur Packungsbeilage und Fachinformation.

Version: August 2012

Referenz: www.swissmedicinfo.ch

© Schweizerische Gesellschaft für Medizinische Onkologie/Onkologiepflege Schweiz

Wie muss Tamec® aufbewahrt werden?

Bewahren Sie das Medikament bei Raumtemperatur auf.

Wie ist die Dosierung von Tamec®?

Nehmen Sie die Filmtabletten in der Dosierung gemäss Verordnung Ihrer Ärztin/Ihres Arztes ein.

Wie nehme ich Tamec® ein?

- Nehmen Sie die Filmtabletten einmal täglich, möglichst zur gleichen Zeit mit einem Glas Wasser ein.
- Sie können die Filmtabletten mit oder ohne Nahrung einnehmen.

Was mache ich, wenn ich...

... das Medikament vergessen habe?

- Am gleichen Tag können Sie die Filmtabletten noch einnehmen.
- Nehmen Sie nie zwei Tagesdosen am gleichen Tag ein.
- Notieren Sie sich dieses Datum.

... das Medikament erbrechen musste?

- Nehmen Sie keine neuen Filmtabletten ein.
- Setzen Sie die Therapie am nächsten Tag unverändert fort.

... zu viele Filmtabletten eingenommen habe?

- Kontaktieren Sie Ihr Behandlungsteam, damit die nächste Dosis festgelegt werden kann.

Welche Nebenwirkungen sind häufig?

Was kann ich dagegen tun?

Bei Patientinnen fällt die Regelblutung aus

- Es muss nichts dagegen unternommen werden. Eine sichere Verhütungsmethode ist aber unumgänglich.

Vaginale Blutung, Beckenschmerzen bei Patientinnen

- Melden Sie diese Symptome Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt.

Hitzewallungen

- Hitzewallungen nehmen in der Regel im Verlauf der Therapie ab.
- Möglichkeiten zur Erleichterung der Beschwerden durch Veränderung des Lebensstils können Sie mit dem Pflorgeteam und Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt besprechen.

Scheidentrockenheit, Ausfluss, Jucken bei Patientinnen

- Wirkstofffreie Gleitmittel und Cremes können verwendet werden. Fragen Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt danach.

Kopfschmerzen

- Die üblichen freiverkäuflichen Schmerzmittel (z.B. Paracetamol) sind erlaubt.

Stimmungsschwankungen

- Ausgeprägte Formen können medikamentös behandelt werden. Besprechen Sie sich mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt.

In Kombination mit anderen Medikamenten können weitere Nebenwirkungen auftreten.

Wann muss ich mein Behandlungsteam informieren?

- Wenn Sie an Beinschwellung, Atemnot und/oder Benommenheit leiden.
- Wenn Sie anhaltende Zwischenblutungen haben.
- Wenn Sie unter anhaltenden oder anderen unklaren Beschwerden leiden.

Ihre Ärztin/Ihr Arzt muss wissen, welche Medikamente oder Präparate (auch pflanzliche) Sie einnehmen. Bringen Sie beim nächsten Arztbesuch eine Liste mit.

Was muss ich sonst noch wissen?

- Unterbrechen Sie die Behandlung nicht ohne Rücksprache mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt.
- Medikamente (auch freiverkäufliche) gegen Wallungen nicht ohne Rücksprache mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt einnehmen. Diese Produkte können die Wirkung des Medikamentes stören.